

May, Karl, *Im Lande des Mahdi*. Band III. Freiburg i. Br. 1896,  
Friedrich Ernst Fehsenfeld. 572 S.

Dr. Karl May hat den neuesten Teil seiner Reiseerlebnisse „Im Lande des Mahdi“ jetzt vollendet, und ich bin überzeugt, daß selbst die steifsten Pedanten und grundsätzlichen Feinde der Jugendlitteratur ihm ihre Anerkennung nicht versagen werden; es ist bewundernswürdig, wie er es verstanden hat, das Resultat seiner Forschungen in ein echtes, reales Gewand zu kleiden. Das Interesse der jungen wie der alten Leser ist hier um so größer, als das Land des falschen Propheten, gegen den jetzt von drei Seiten vorgegangen wird, heutzutage das allgemeinste Interesse gewonnen hat. Immer wieder fragt sich selbst der Kundige: Ist es möglich, daß der ebenso geistvolle und berufene wie liebenswerte Verfasser sein Objekt nur durch Hörensagen und Studien kennt? Man sollte es kaum für möglich halten; die Schilderung ist zu wahr und zu lebensvoll.

Wer die Schattenseiten des Schriftstellerlebens kennen und fürchten lernen will, lese das Nachwort, in welchem der Verfasser seine zudringlichen Freunde und Verehrer um Schonung und Gnade bittet. Der Haß der Feinde ist unangenehm, aber die zudringliche Liebe der Verehrer ist unerträglich!

Der nächste Band ist hoffentlich der Schlußband des „Old Surehand“!  
Es wird Zeit!

Berlin.

L. Freytag.